

28.03.2019

Die Delegation aus Argentinien und Mexiko zu Besuch beim Netzwerk Straffälligenhilfe in Baden-Württemberg GbR



(von links nach rechts)

Horst Belz, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied - Badischer Landesverband für soziale Rechtspflege / Netzwerks Straffälligenhilfe Baden-Württemberg, Herr Federico Máximo Saettone (Argentinien)- Exekutivsekretär des Rates für innere Sicherheit, Ministerium für Sicherheit der Nationen, Frau Alejandra Antonia Adorno (Argentinien)- Koordinatorin und Gestaltung des Lehrplans aller geltenden Rechtsprechungen in Argentinien, Herr Claudio César Bargach (Argentinien) - Koordinator für Wohlfahrt, Gesundheit und Wohnen für das Personal der Bundeswehr, Herr Alan Christopher López Fabian (Mexiko) - Forscher bei Mexico Evalúa, A.C., Zentrum für Politikanalyse, Sicherheitsabteilung, Herr Juan Marcos Granados Torres (Mexiko) - Sekretär für Sicherheit und Bürgerbeteiligung vom Bundesstaat Queretaro, Herr Carlos Alberto Galindo López (Mexiko) - Forscher für den Mexikanischen Senat, Oliver Kaiser, DER PARITÄTISCHE, Netzwerks Straffälligenhilfe Baden-Württemberg, Frau Verena Waschulzig - Projektkoordinatorin, Internationale Besuchsprogramme, Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, Berlin, Herr Dr. Lars-André Richter - Projektleiter Argentinien, Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, Buenos Aires, Julia Herrmann, Geschäftsführerin Verband Bewährungs- und Straffälligenhilfe Württemberg e.V. / Netzwerks Straffälligenhilfe Baden-Württemberg, Herr Rodrigo Gaston Bonini (Argentinien) - Nationaler Untersuchungsdirektor, Ministerium für Sicherheit der Nation.

06. Mär. 2019

„Schwitzen statt Sitzen“ Leuchtturmprojekt in der Straffälligenhilfe beeindruckt Delegation aus Südamerika – ein Bericht von Hina Marquart

Zum intensiven fachlichen Austausch über das Thema "Innere Sicherheit und das Polizeisystem in Deutschland, Argentinien und Mexiko" trafen sich eine 12-köpfige Delegation aus Argentinien und Mexiko des Besuchsprogramms der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit mit Vertreter*innen vom Netzwerk Straffälligenhilfe Baden-Württemberg. Auf besonderes Interesse stieß das erfolgreiche Leuchtturmprojekt „Schwitzen statt Sitzen“.

Das Netzwerk Straffälligenhilfe setzt seit 2008 flächendeckend das Projekt in ganz Baden-Württemberg um. Straffällige werden hier in gemeinnützige Arbeit vermittelt und dadurch werden Haftstrafen vermieden. So können die Straffälligen in ihrem sozialen Umfeld verbleiben und entgehen durch ihre eigene Arbeit einer Inhaftierung. Die Klient*innen werden durch ein Erstgespräch begleitet, erhalten eine Tilgungsberatung, bekommen Unterstützung

bei der Vermittlung der Arbeitsstelle und auch die Überwachung der Arbeitsleistung wird von sozialpädagogischen Fachkräften geleistet. Pro Jahr werden ca. 16.000 Fälle betreut. Hierdurch werden zwischen 150.000 bis 160.000 Hafttage eingespart, was für das Land eine Nettoeinsparung pro Jahr in Höhe von ca. 17 Millionen Euro bedeutet.

Der Arbeitskreis „Moderner Strafvollzug“ zu Gast beim Seehaus in Leonberg



20. Mär. 2019

(von links nach rechts)

Tobias Merckle, Leiter Seehaus Leonberg,
Elmar Steinbacher, Ministerialdirektor des Justizministeriums,
Julia Herrmann, Geschäftsführerin Verband Bewährungs- und Straffälligenhilfe Württemberg e.V. / Netzwerks
Straffälligenhilfe Baden-Württemberg,
Horst Belz, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied - Badischer Landesverband für soziale Rechtspflege /
Netzwerks Straffälligenhilfe Baden-Württemberg,
Oliver Kaiser, DER PARITÄTISCHE, Netzwerks Straffälligenhilfe Baden-Württemberg,
Jürgen Filius MdL,
Arnulf Freiherr von Eyb MdL,
sowie eine Praktikantin und ein Praktikant.

Am 20.03.2019 tagte der Arbeitskreis „Moderner Strafvollzug“ unter der Leitung der rechtspolitischen Sprecher der Fraktionen GRÜNE Jürgen Filius MdL und der CDU Arnulf von Eyb MdL im Seehaus Leonberg.

Die Vertreter des Arbeitskreises setzen sich aus dem Justizministerium, dem Staatsministerium, dem Sozialministerium, dem Netzwerk Straffälligenhilfe Baden-Württemberg, der Bewährungs- und Gerichtshilfe Baden-Württemberg, einem Vertreter für Angelegenheiten von Bediensteten – Ver.di, dem Zentrum für Psychiatrie, Anstaltsleiter/innen der Justizvollzugsanstalten sowie weiteren Vertretern des Justizvollzugs zusammen.

Mit der Arbeitsgruppe „Moderner Strafvollzug“ kommen Personen der Praxis zu Wort, wenn es um die künftige Vollzugsgestaltung geht. Bei diesem Treffen stand die Arbeit des Seehaus Leonberg e.V. im Mittelpunkt der Diskussion. Herr Merckle und ein Jugendlicher aus dem Seehaus Leonberg präsentierten eindrucksvoll die Konzeption des Strafvollzugs in freien Formen.

Das Seehaus ist ein gemeinnütziger Verein, der im Bereich der Jugendhilfe, Kriminalprävention und Opferhilfe tätig ist. Als Alternative zum geschlossenen und offenen Strafvollzug betreibt das Seehaus Strafvollzug in freier Form mit Ausbildungsbetrieben in den Bereichen Schreinerei, Zimmerei/Bau, Metall sowie Garten- und Landschaftsbau. Weitere Arbeitsbereiche sind die Programme Opfer und Täter im Gespräch (OTG), Opfer- und Traumaberatungsstellen für Kriminalitätsoffer und Flüchtlinge, Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen und deren Gastfamilien, Begleitete Gemeinnützige Arbeit, Gewalt- und Suchtprävention für Jugendliche, Freizeitgruppen im Gefängnis sowie Übergangsmangement und Nachsorge für ehemalige Gefangene. (Vgl. Seehaus Leonberg)

Auch zum Netzwerk Straffälligenhilfe in Baden-Württemberg GbR gibt es zahlreiche Schnittstellen, die künftig ausgebaut werden sollen.

Maßnahmen zur Haftvermeidung und Haftverkürzung in Baden-Württemberg



Die Vorschläge aus dem Positionspapier „[Maßnahmen zur Haftvermeidung und Haftverkürzung in Baden-Württemberg](#)“ wurden von den Regierungsfractionen und dem Justizministerium für den Bereich der gemeinnützigen Arbeit sehr positiv bewertet. Zwischenzeitlich hat das Netzwerk Straffälligenhilfe in Baden-Württemberg GbR die Überlegungen hinsichtlich der erweiterten Maßnahmen im Bereich „Haftvermeidung/Haftverkürzung“ konkretisiert und in Arbeitsgruppen mit den einzelnen Vereinen konkrete Konzepte zu den Ansätzen „Vermittlung aus Haft in gemeinnützige Arbeit“, „aufsuchende Sozialarbeit bei Nicht-Kontaktaufnahme im Projekt Schwitzen statt Sitzen“ und die „Hilfen zur Geldverwaltung im Rahmen der Tilgungsberatung“ erarbeitet.

Über die Ausweitung des Erfolgsprogramms „Schwitzen statt Sitzen“ berichtete bereits der Südkurier am 15.03.2019 in dem Artikel: "Schwitzen statt Sitzen" – eine Strafe, von der alle profitieren sollen. Das darin erwähnte Pilotprojekt ist ein erstes Resultat unserer von [Bad Boll](#) ausgehenden Bemühungen um eine Reduzierung der Zahl der Ersatzfreiheitsstrafen.

Weiter zum Bericht des Südkuriers

Weiterentwicklung im Verbund – Ehrenamt 2020



18. Mär. 2019

Der Einladung des Fortbildungsverbands zum Mentorentreffen sind am 18.03.2019 zahlreiche Anstaltsleiter/innen, Ehrenamtsmentoren/innen und einzelne Ehrenamtliche gefolgt. Die Veranstaltung stand in diesem Jahr unter der Thematik „Weiterentwicklung im Verbund – Ehrenamt 2020“. Ziel war es, im Verbund ein erweitertes Konzept zu entwickeln, um die Arbeit des Fortbildungsverbands auch zukünftig bedarfsgerecht auszurichten.

Im Zusammenschluss unterstützt der Fortbildungsverband seit 2008 mittels eines Qualitätskonzepts und durch landesweite Standards die Arbeit mit Ehrenamtlichen im Justizvollzug. Im letzten Jahr wurde die Bewährungs- und Gerichtshilfe als neues Mitglied in den Fortbildungsverband aufgenommen. Landesweit sind bei der Bewährungs- und Gerichtshilfe derzeit rund 600 ehrenamtliche Mitarbeiter/innen tätig. Zukünftig möchte der Fortbildungsverband beispielsweise bei der Aus- und Weiterbildung von Ehrenamtlichen eng mit der Bewährungs- und Gerichtshilfe zusammenarbeiten.

Darüber hinaus hat der Fortbildungsverband im vergangenen Jahr an einer Zukunftsstrategie für den Fortbildungsverband gearbeitet. Dabei wurden auch die Ergebnisse der [Gefangenenbefragung](#), welche von der FH Esslingen durchgeführt wurde, berücksichtigt. Der Fortbildungsverband stellte dabei den erweiterten Bedarf der Begleitung von Straffälligen im Rahmen der Einzelbetreuung im Justizvollzug fest. In einer Arbeitsgruppe wurde daher ein „Qualifizierungskonzept für Ehrenamtliche in der Einzelbetreuung“ erarbeitet. Der Entwurf für die Neuausrichtung wurde am Mentorentreffen vorgestellt und im Verbund weiterentwickelt.

Herr Belz, Geschäftsführer Badischer Landesverband für soziale Rechtspflege, präsentiert das Qualifizierungskonzept für Ehrenamtliche in der Einzelbetreuung.



Herr Stengel, Ministerium der Justiz und für Europa, referiert über die Bedingungen bei der Betreuung von Haftentlassenen mit erheblichen Gewalt-oder Sexualstraftaten.



Frau Majer, Mentorin bei der Sozialberatung Ludwigsburg, stellt die möglichen neuen Fortbildungsmodule und Richtlinien vor.



Herr Ricken, Bewährungs- und Gerichtshilfe, präsentiert als neues Mitglied im Fortbundsverbund die Arbeit der Ehrenamtlichen bei der Bewährungs- und Gerichtshilfe.



Anschließend diskutierten die Teilnehmer/innen in Arbeitsgruppen die einzelnen Konzepte des Fortbildungsverbands und entwickelten diese weiter.



Am Nachmittag begrüßte der Fortbildungsverband den Clown und Humor-Coach „Kampino“.



Er nahm die Teilnehmer/innen mit in die Welt des Humors und verdeutlichte eindrucksvoll wie Humor im Ehrenamt vieles einfacher machen kann. Dies auch hinter den Gefängnismauern.

Kick-Off Veranstaltung am 19.03.2019 für das Projekt
„Prävention von islamistischem Extremismus in Justizvollzugsanstalten in Baden-Württemberg“



Ein Bericht des Projektleiters Markus Beck

Die Fachberatungsstelle Gewaltprävention der Sozialberatung Stuttgart e.V. lud zur Auftaktveranstaltung ein. Ziel war es, über das Projektvorhaben zu informieren und sich zu vernetzen.

Eingeladen waren Netzwerk- und Kooperationspartner*innen unterschiedlichster Institutionen aus Justiz, Polizei, Innenministerium, freie Träger der politischen Bildung und Extremismusprävention sowie Fachbeiratsmitglieder und Aufsichtsrat.

Herr Müller, Geschäftsführenden Vorstand der Sozialberatung Stuttgart e.V. begrüßte alle Gäste und stellte in einem kurzen Überblick dar, wie das Projekt entstand. Er machte deutlich, dass sich die Straffälligenhilfe gesellschaftlich aktuellen Themen annehmen muss.

Herr Beck (Projektleiter SB e.V.) und Herr Weinig (Inside Out e.V.) präsentierten die Projektinhalte und Ziele anschaulich. Zusammengefasst sollen

- Präventionsangebote gegen islamistischen Extremismus entwickelt werden.
- Radikalisierungsprozessen von inhaftierten jungen und heranwachsenden Menschen in den Justizvollzugsanstalten entgegengewirkt werden.
- mit dem KISSEs Ansatz von Dr. Kurt Möller Radikalisierungsprozessen und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit sowie pauschalisierenden Ablehnungskonstruktionen (PAKOs) begegnet werden.

Tilman Weinig machte hierbei deutlich, dass das Augenmerk der Konzeption auf die Lebenssituation der Menschen gerichtet sein muss.

Das Angebot soll Spass machen und Interesse wecken, damit die Jugendlichen sich auf die Inhalte einlassen und davon weitererzählen. Dabei sollen weniger religiöse Werte und Weltanschauung seziert werden, als vielmehr eine Auseinandersetzung mit „der“ eigenen bzw. „den“ eigenen Identitäten angestoßen werden, die in unterschiedlichen Lebenskontexten variabel sind.

Im Anschluss stellte Frau Dr. Simone Ullrich, vom Nationalen Zentrum für Kriminalprävention, die Evaluation des Projektes vor. Sie zeigte auf mit welchen

wissenschaftlichen Methoden dies geschehen könnte. Deutlich stellte Sie heraus, dass es eine hervorragende Gelegenheit ist gemeinsam mit dem Projektträger Evaluation und Konzeption parallel zu entwickeln, damit aussagekräftige Ergebnisse zur Fragestellung der Wirksamkeit erhoben werden können.

Wir bedanken uns bei allen Gästen für Ihr Interesse und die guten Gespräche und hoffen auf einen gemeinsamen Weg. Weitere Netzwerktreffen sind im Verlauf des Projekts vorgesehen.

Sozialberatung Stuttgart e.V.
Fachbereich Gewaltprävention

in Kooperation mit

gefördert durch

Markus Beck
0711 945 58 53-10
beck@sozialberatung-stuttgart.de



Herzliche Einladung

Verband Bewährungs- und Straffälligenhilfe Württemberg e.V.

Öffentliche Veranstaltung

„Der Drang zum Extremen und Fanatismus in unsicheren Zeiten“



Montag, 29. April 2019 um 14:00 Uhr

in der Musikhalle Ludwigsburg
Bahnhofstraße 19, 71638 Ludwigsburg

Wir feiern

40 Jahre Sozialberatung Ludwigsburg und
190 Jahre Straffälligenhilfe Ludwigsburg



[Weiter zum Veranstaltungsflyer](#)

Stellenangebote

Unsere Mitgliedsvereine suchen immer wieder neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Alle aktuellen Stellenangebote und detaillierten Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

[Zu den Stellenangeboten](#)

Fachinformationen

Der Verband hat die Informationsweitergabe ausgeweitet und stellt Ihnen aktuelle Fachinformationen zur Verfügung. Auf unserer Homepage finden Sie wissenswerte Informationen aus den Bereichen: Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung, Fördermittel, Projektausschreibungen, aktuelle Rechtsprechung sowie externe Veranstaltungen und Fortbildungen.

[Zu den Fachinformationen](#)

[Zu den externen Veranstaltungen und Fortbildungen](#)

Termine

Terminankündigungen 1. Halbjahr 2019		
30.03.- 31.03.2019	Einführungskurs für Ehrenamtliche im Strafvollzug	Bildungshaus St. Bernhard An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt
29.04.2019	Mitgliederversammlung Verband Bewährungs- und Straffälligenhilfe Württemberg e.V.	Musikhalle Ludwigsburg Bahnhofstr. 19, 71638 Ludwigsburg
27.05.2019	Qualitätswerkstatt Schuldnerberatung	Jugendherberge Stuttgart Haussmannstr. 27, 70188 Stuttgart

Terminankündigungen 2. Halbjahr 2019		
08.07.2019	Qualitätswerkstatt Nachsorgeprojekt	Jugendherberge Stuttgart Haussmannstr. 27, 70188 Stuttgart
10.07.2019	Qualitätswerkstatt Eltern-Kind-Projekt	Jugendherberge Stuttgart Haussmannstr. 27, 70188 Stuttgart
15.07. – 16.07.2019	Fachtagung Bad Boll Resozialisierung in einem vernetzten (Hilfe-) System	Evangelische Akademie Bad Boll Akademieweg 11, 73087 Bad Boll
07.10.2019	Qualitätswerkstatt Schuldnerberatung	Jugendherberge Stuttgart Haussmannstr. 27, 70188 Stuttgart
11.10.2019	Qualitätswerkstatt Wohnen	Jugendherberge Stuttgart Haussmannstr. 27, 70188 Stuttgart
13.11.2019	Qualitätswerkstatt Schwitzen statt Sitzen	Jugendherberge Stuttgart Haussmannstr. 27, 70188 Stuttgart
25.11.2019	Geschäftsführerbesprechung	Hospitalhof Stuttgart Büchsenstr. 33, 70174 Stuttgart

[Hier finden Sie alle Veranstaltungstermine und weitere Informationen](#)